Izsák/HUN (fn-press). Bei den Europameisterschaften der Vierspännerfahrer im ungarischen Izsak liegen die deutschen Teilnehmer vor dem abschließenden Kegelfahren in Sichtweite von Medaillen.

Bei der Europameisterschaft der Gespannfahrer in Izsak westlich von Kecskemet hat das deutsche Team starke Runden im Gelände gezeigt und sich von Platz drei an den Ungarn vorbei auf Rang zwei geschoben. Es führen nach wie vor die Mannschafts-Weltmeister aus den Niederlanden. „Das sieht doch jetzt schon wieder etwas besser aus“, sagte erfreut Cheftrainer Karl-Heinz Geiger (Rechtmehring).

Georg von Stein (Modautal) und Michael Brauchle (Lauchheim) starteten direkt nacheinander in die Geländeprüfung. „Sie sind beide ganz toll gefahren“, lobte Geiger. Nur der Schwede Tomas Eriksson war schneller unterwegs als die beiden deutschen Teamfahrer. Eriksson kam mit 90,84 Punkten ins Ziel. Direkt dahinter auf Platz zwei landete der 23-jährige Michael Brauchle mit 92,56 Zählern. In den Hindernissen fünf, sieben und acht holte er die Bestzeit. Georg von Stein kam mit 93,82 Punkten ins Ziel und wurde Dritter. Die dritte Teamfahrerin Mareike Harm (Negernbötel), die am Vortag mit Platz fünf in der Dressur das beste Dressurergebnis fürs Team eingefahren hatte, erreichte auf Platz 24 im Gelände.

„Mareike ist auch sehr souverän gefahren. Wichtig war, dass sie ins Ziel kommt, damit ihr Dressurergebnis auf jeden Fall für die Mannschaft zählt, die Geländeergebnisse mussten die beiden anderen bringen“, erklärte Cheftrainer Geiger die Taktik des deutschen Teams.

In der Teamwertung liegen Mareike Harm, Michael Brauchle und Georg von Stein nun mit 284,7 Punkten auf Platz zwei hinter den Niederländern (273,1 Punkten), aber vor den Ungarn mit 286,9 Punkten. Nach Platz neun in der Dressur und Rang drei im Gelände ist Georg von Stein nun auf Platz fünf der Einzelwertung und Michael Brauchle nach Platz zehn in der Dressur und Platz zwei im Gelände auf Rang sieben. Mareike Harm belegt zur Zeit Platz 13.

In Führung der Einzelwertung der Niederländer Theo Timmermann vor seinem Landsmann Koos de Ronde und dem Gelände-Sieger Tomas Eriksson aus Schweden.

Pech hatte Einzelfahrer Christian Plücker (Waldeck). In der Dressur hatte er noch den zwölften Platz belegt, aber im Gelände wurde ihm das „Baum-Hindernis“ zum Verhängnis. Er fuhr sich dort fest und musste aufgeben. Der andere Einzelfahrer Ludwig Weinmayr (Fischbachau) belegte Platz zwölf im Gelände und liegt nun auf Rang 15 vor dem Finale.